

wie bieder das Gesein geschildert, wie innig-sinnig die ganze Gruppe! Nach Betrachtung dieser Kabinettstücke möchte man die Wandlung beschließen, um die Eindrücke ungetrübt mit sich hinwegzunehmen. Indessen auch die Lithographien, Agraphien und Radierungen enthalten vereinzelt manches Herrliche, das wir allerdings meist schon auf andern Ausstellungen genossen haben. Eine Ausstellung von etwa 30-40 der besten Thoma'schen Schöpfungen mit Ausschaltung alles übrigen würde das Ansehen des Meisters gewaltig heben. Sie würde Thoma zu einem Lieblinge des kunstsinigen deutschen Volkes machen, ähnlich wie Ludwig Richter es war und noch ist.

Tausendste Nummer der „Volkswirtschaftlichen Wochenschrift“. — Von der Ende 1883 von Herrn Dr. Alexander v. Dorn gegründeten „Volkswirtschaftlichen Wochenschrift“, Organ für die Mitteilungen des Oesterreichisch-Ungarischen Export-Vereins, ist Ende vorigen Monats die tausendste Nummer erschienen, ein auf diesem publizistischen Gebiet in Oesterreich seltenes Ereignis, das der Herausgeber zum Anlaß der Veranstaltung einer Festnummer genommen hat, die sich durch einen reichen und gediegenen Inhalt auszeichnet. Die Nummer enthält eine große Anzahl hochinteressanter Beiträge hervorragender Autoritäten über verschiedene volkswirtschaftliche Themen, wodurch sie eine weit über den Anlaß hinausreichende Bedeutung und bleibenden Wert besitzt. Es seien hier bloß folgende Autoren hervorgehoben: Sektionschef v. Inama-Sternegg, Sektionschef Dr. Robert Meyer, Sektionschef Dr. Exner, Professor Dr. v. Philippovich, Professor Dr. Rauchberg (Prag), Direktor v. Körösy (Budapest), Ministerialrat Dr. Breycha, Regierungsrat Dr. Marešch, Hofrat Professor Delwein, Professor Schwiedland, Regierungsrat Dr. Calligaris, Regierungsrat Dr. Pann, Alfred Osterseger, Bertha v. Suttner u. Die „Volkswirtschaftliche Wochenschrift“ ist seit ihrer Gründung ihrem Programm treu geblieben und war stets bestrebt, die zur Verbesserung der Stellung Oesterreichs in der Weltwirtschaft geeigneten Mittel und Wege zu finden und zu zeigen.

Niederländische Bibliographie. — Der Vorstand des holländischen Buchhändler-Vereins hat beschlossen, die seit 1893 im Anschluß an das Nieuwsblad voor den Boekhandel erscheinende Alphabetische Naamlyst van boeken, tijdschriften enz. in Nederland verschenen, die bisher nur für Mitglieder des Vereins bestimmt war, in den Handel zu bringen. Das Verzeichnis, das monatlich mit einem Schlagwort-Register erscheint und dessen bibliographischer Wert noch durch die Aufnahme aller Dissertationen erhöht wird, ist von Johannes Müller in Amsterdam jährlich für $\text{fl. } 2.60$ mit 25 % zu beziehen. Vergleiche die Anzeige in Nr. 53 dieses Blattes.

Schwarz-Weiß-Ausstellung Amelang in Berlin. — Dieses neue Unternehmen ist wieder mit einer großen Anzahl zum Teil recht erfreulicher Zeichnungen, Originallithographien, Radierungen und Aquarellen besetzt. Wir heben in alphabetischer Folge der Künstler-Namen hier nur einiges hervor: A. A. Bauer: Talentvolle Landschaftsstudien in Bleistift und Tusche. E. Bracht, Berlin: „Waldsee“, Originallithographie. Richard Friese, Berlin: Künstlerisch und technisch vollendete Originallithographien „Herausforderung“ (ein Hirsch in der Brunstzeit) und „Vierundzwanziger“. Gaethgens: Tuschezeichnung. O. Günther-Naumburg, Charlottenburg: Fünfzehn Aquarellstudien, die uns den Künstler diesmal nicht ganz auf seiner Höhe zeigen. Hans Herrmann, Berlin: „Katwyl aan Zee“ und „Benedig“, zwei prächtige Aquarelle. Albert Holzer lieferte gut beobachtete Bauerntypen in Bleistiftzeichnung. O. Kappstein, Berlin: „Entenfang“, Originallithographie. Meyer-Basel ist mit guten Landschaften vertreten. Von Paul Meyerheim, Berlin, sind wieder einige seiner Bleistiftstudien vorgeführt, „S. Moidl“, „Die Vädin“ und ein prächtiger „Studienkopf“, einen alten, behaglich philosophierenden Herrn darstellend. H. Pögel, Karlsruhe, bietet in seinem „Herlein“ eine interessante Pastellstudie, Carl Müller einen guten Studienkopf auf Kornpapier mit Tonplatte. Otto Progen, Berlin, begegnen wir mit großartig wirkenden Kohle- und Kreidezeichnungen, einem „Waldsee“ und „Eichen am Elbteich“. Martin Ränick, Berlin, zeigt einen hübschen Studienkopf in Bleistiftzeichnung. Rosenstand, Berlin, sandte ein Damenbildnis, M. Schlichting, Berlin, eine „Dame in weißem Kostüm“. Hans Schmidt, Berlin, fällt auf durch sehr beachtenswerte Tierstudien in Blei, H. Sendel, Berlin, durch eine „Strandpartie bei Stubbenammer“ in Blei. Im Tiergenrebild bietet J. Siman, Wien, zwei Affen am Spiegel, „Betrachtung“, und „Täuschung“, zwei andre Affen vor der leeren Schüssel, beides Talent verratende Leistungen. W. Thielmann, Kassel zeigt uns auf seinem Bild „In der Dorfkirche“ vier andächtige wetterharte Männerköpfe, ferner einen „Mäher“, einen „Schwäbner am Spulrad“ und ein „Altes Schwabenpaar“ in Bleistiftzeichnungen, treff-

lich beobachtet und wiedergegeben. G. Zille, Berlin bearbeitete in einigen Aquarellen sein Lieblingsthema das „dunkle Berlin“, er karikiert etwas zu stark in den „Malweibern“, giebt aber mit seinem „Im wunderschönen Monat Mai“ eine ergötzliche Schilderung eines bei Regen und Wind heimkehrenden Ausflüglerpaars. P. H.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Kiváló Műlapok Jegyzéke közrebocsátja a Könyves Kálmán műkiadó részv. társaság Budapest. (Verzeichnis vorzüglicher Kunstblätter, veröffentlicht von Könyves Kálmán, Kunstverlag Aktiengesellschaft in Budapest). 1903. Quer 8°. 87 S.

Enthält Beschreibungen, autotypische Reproduktionen, zum Teil auch farbige, und Preisverzeichnisse der Photographien, Heliogravüren und Aquarellgravüren, die die Firma in den Handel bringt. Zum großen Teil sind es Bilder ungarischer Künstler.

Katalog księgozbioru s. p. Jozefa Wolffa (Katalog der Büchersammlung von Joseph Wolff). Warszawa 1902. 8°. 68 S.

Dieser Katalog enthält die von der Witwe Joseph Wolff zum Verkauf gebrachten Bücher, Manuskripte u., die sich auf die Geschichte Polens und Lithauens und die Genealogie alter polnischer Familien beziehen. Unter den Büchern sollen sich viele seltene vorfinden.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportlitteratur des In- und Auslandes. Organ für militärische Winterarbeiten nebst litterarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig. XII. Jahrgang 1903, Nr. 2, Februar. Gr. 8°. S. 25-40.

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 28. No. 2. February 1903. (New York: Publication Office, 298 Broadway).

Contents:

Editorials: Freedom in Use of Books. — „A Good Circulator.“ — Dr. Karl Dziatzko. — Two Recent Appointments.

Communications: Browning Society Papers. — Usefulness of the „Guide to Literature of American History.“

Special Collections in American Libraries: The Landberg Collection of Arabic Manuscripts at Yale University. — C. C. Torrey.

The Travelling Librarian. — E. C. Richardson.

Library Discipline: Rules Affecting the Public. — C. A. Cutter. Committee on Relations with the Book Trade.

Why Public Libraries Should Supply Books in Foreign Languages. — E. W. Gaillard.

Classification and Shelving of Magazines in Large Branch Libraries. — O. H. Thomson.

Official Titles of Government Publishing Offices. — G. M. Jones; F. A. Crandall.

The Financial Condition of German Libraries.

Library Plans of the University of Chicago.

National Association of State Librarians.

Ohio Library Legislation in 1902. — C. B. Galbreath.

State Library Commissions: Indiana. — Kansas. — New Hampshire. — New Jersey. — Ohio. — Vermont. — Washington.

State Library Associations: California. — Distrikt of Columbia. — Pennsylvania-New Jersey Meeting.

Library Clubs: Chicago — New York.

Library Schools and Training Classes: New York. — Pratt. — Illinois.

Reviews: International Catalogue of Scientific Literature. — State Publications, Part 2.

Library Economy and History.

Gifts and Bequests.

Librarians.

Cataloging and Classification.

Bibliography.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 3. März in Waldshut in Baden an den Folgen eines Influenzaanfalls Frau Elise verw. Zimmermann, geb. Sturm, die seit 21. Januar 1896, nach dem Tode ihres Mannes, Inhaberin der Buchhandlung Heinrich Zimmermann daselbst war. Das Geschäft ist mit Buchbinderei und vor allem Buchdruckerei und Verlag verbunden und gibt eine Zeitung, den „Alb-Boten“, heraus. Vetterer rühmt die Verstorbene als eine Frau mit edlen Charaktereigenschaften, die, besetzt von wahrer Herzensgüte, ihrem Personal mehr war als die bloße Brotherrin, und deren Heimgang daher tiefe Trauer hervorgerufen hat.